



SAC Sektion Rhein

**Silberfuchstour** Mittwoch, 19. Nov. 2014

**Leitung:** Josef Geiger

Wanderung von Herisau,  
z. T. auf der **Kulturspur** Appenzellerland,  
nach Degersheim



## Tourenbericht:

**Route:** Vom Bahnhof Herisau hoch zum Zentrum, hinunter zum schwarzen Haus, am Glatttalviadukt vorbei, zur Ramsenburg hinauf, hinunter zum Schwänberg und Wissbachschlucht. Mittagspause im Restaurant Kantonsgrenze, Aufstieg zum Fuchsacker und hinunter zum Bahnhof Degersheim.

**Abmarsch:** Herisau 09:40 Uhr    **Ankunft:** Degersheim 15:35 Uhr  
**Auf- und Abstieg:** je 500 Höhenmeter    **Distanz:** 13 Kilometer  
**Mittagspause:** im Rest. „Kantonsgrenze“ 90 Minuten, Kaffeepause in Herisau 25 Minuten.  
**Abfahrt:** am Morgen in Altstätten 08.38; **Rückkehr:** in Altstätten 16:52

**Teilnehmer: 17** Gertrud u. Koni Spirig, Kurt Spirig, Ueli Wolf, Ursula u. Mathäus Eggenberger, Oskar Schlachter, Kurt Grimm, Harald Grimme, Ludi Stierli, Roman Buschor, Hansjörg Graf, Armin Schmid, Günther König, Fritz Haltiner, Rolf Lenherr

Die S4 fährt pünktlich um 09:35 Uhr in Herisau ein. Nach einer kurzen Begrüssung wandern wir Richtung Zentrum Herisau. Ein gerade offenes Restaurant verleitet zu einem schnellen Kaffee. Zwischen alten Häusern geht es hinunter zur Glatt bis zum „Schwarzen Haus“. In diesem sehenswerten Gebäude war die erste Stoffdruckerei der Schweiz installiert.

Weiter wandern wir am imposanten Glattviadukt der SOB vorbei. Bald beginnt der Aufstieg zur Ruine Ramsenburg, die im 12. Jahrhundert erbaut wurde. Von hier geht es hinunter zum Schwänberg. Wir bestaunen eine schön erhaltene Siedlung. Sie gilt als die älteste Siedlung des Appenzellerlandes.

Durch die romantische Wissbachschlucht erreichen wir das Restaurant „Kantonsgrenze“. Hier lassen wir uns gemütlich nieder und geniessen das Mittagessen. Nach der Mittagsrast verlassen wir den Weg der Kulturspur und steigen zum Fuchsacker auf. Ein schöner Blick in den tief verschneiten Alpstein belohnt unsere Mühen.

Weiter wandern wir abwärts zum Bahnhof Degersheim. - In der kurzen Zeit gelingt es allen, das Billett lösen und den Zug um 15:45 Richtung St.Gallen zu erreichen.

Nach einer sehr schönen Wanderung mit vielen Eindrücken, in einer harmonischen Gruppe, kehren wir zufrieden nach Hause zurück.

Das Wetter hat auch mitgespielt. Von ein paar Tropfen am Mittag abgesehen schien zeitweise sogar die Sonne.





Dieses Haus wurde um 1630 gebaut und wird das "Alte Rathaus" genannt.

Dank privater Initiative, grosszügiger Zuwendungen der Metrohm-Stiftung und der Bertold-Suhner-Stiftung, sowie Beiträgen von Bund, Kanton, Gemeinde und Privaten konnte das Kulturobjekt gekauft und in den Jahren 1993 – 1995 restauriert werden.

Eigentümerin ist die 1990 gegründete Schwänberg-Stiftung.

Das "Alte Rathaus" steht unter Bundesschutz; der Weiler Schwänberg ist ein Ortsbild von nationaler Bedeutung.

## BESICHTIGUNGSZEITEN

Jeweils am 1. Sonntag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr steht das «Alte Rathaus» zur freien Besichtigung offen.

Auskünfte über Reservationen von Räumlichkeiten und Gruppenführungen erhalten Sie unter der Telefonnummer 071 351 53 21 oder <http://www.schwaenberg.ch>

Wir empfehlen uns für Sitzungen, Privat- Firmen- und Vereinsessen und Apéro's

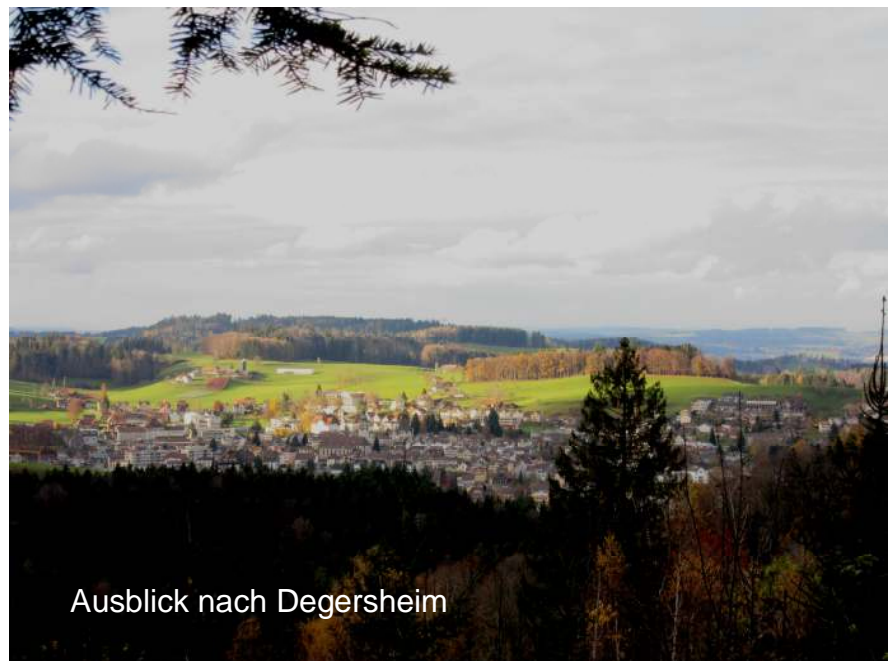


Dem Wissbach entlang . . .

bis *Talmühle* (Pt. 703)  
zur Mittagsverpflegung



Beim Aufstieg zum *Fuchsacker* (Pt. 969), vorbei an  
der grossen Kiesgrube (Grob Kies AG) im *Talholz*

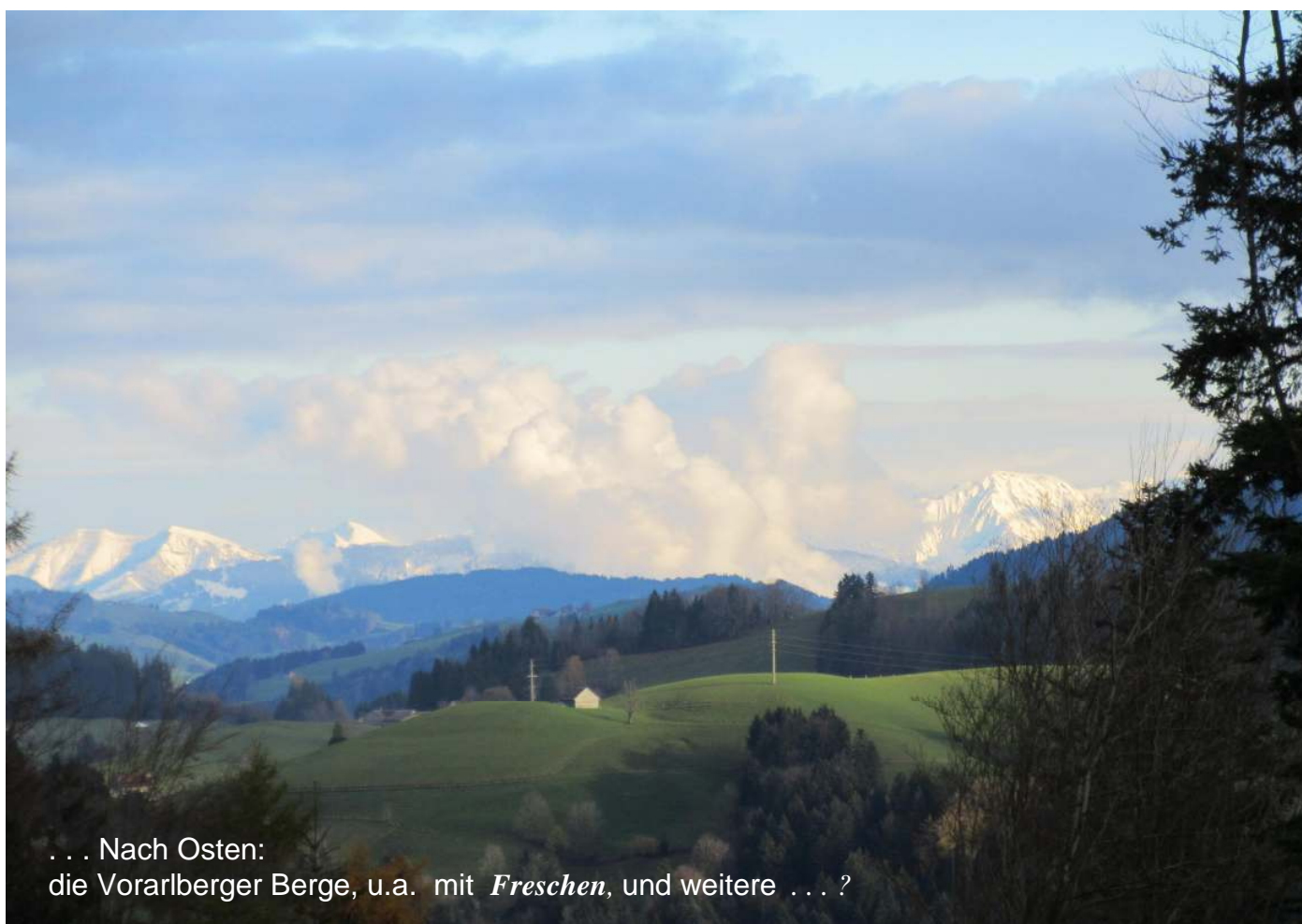


Ausblick nach Degersheim

Herrliche Weitblicke auf dem Fuchsacker . . .



. . . In südlicher Richtung:  
die Bergkette westlich des Säntis, u.a. mit *Grenzchopf, Silberplatten, . . . ?*



. . . Nach Osten:  
die Vorarlberger Berge, u.a. mit *Freschen*, und weitere . . . ?